

Tatütata



Eine Zeitung
von der Jugendfeuer-
wehr
für die Jugendfeuer-
wehr



Landkreis Lüchow-Dammburg



1991

Ausgabe

1

Kostenbeitrag 0,50 DM

Kreisjugendfeuerwehr
Lüchow-Dannenberg

Stand 28. 02. 1990

Reinhard Behn Kreisjugendfeuerwehrwart Zum Knick 11	LK DAN 03 04 00 00
3130 Lüchow-Grabow	Tel.: 05864/498 P 05841/6172 B

Peter Schulz stellvertr. Kreisjugendfeuerwehrwart Danziger Str. 1 a	LK DAN 03 04 00 00
3138 Dannenberg/E.	Tel.: 05861/7430 P B

Heinz Bähler Gemeindejugendfeuerwehrwart Am Sportplatz 3	Sgm. Cienze 03 04 01 00
3132 Cienze	Tel.: 05844/1700 P 05844/616 B

Rüdiger Grote Gemeindejugendfeuerwehrwart Schaaflhausen 33 a	Sgm. Dannenberg 03 04 02 00
3138 Dannenberg/E.	Tel.: 05861/2303 P 05841/127-36 B

Heinfried Bohlmann Gemeindejugendfeuerwehrwart Nr. 58	Sgm. Gartow 03 04 03 00
3131 Prezelle	Tel.: 05848/275 P 05841/121-0 B

Georg Bauer Gemeindejugendfeuerwehrwart DT Tollendorf 22	Sgm. Hitzacker 03 04 04 00
3139 Göhrde	Tel. 05862/6142 P B

Beerd-Theilen Wykhoff Gemeindejugendfeuerwehrwart Berliner Str. 5	Sgm. Lüchow 03 04 05 00
3130 Lüchow 1	Tel.: 05841/4133 P B
=====	
Claus Bauck Fachbereichsleiter Wettbewerbe Pumpenweg 3	
3130 Lüchow-Bösel	Tel.: 05841/6703 P

Harald Schulz Fachbereichsleiter öffentlichekeitsarbeit Mittelweg 7	
3130 Lüchow-Bösel	Tel.: 05841/6973 P



JA DAS SIND WIR ! Die Redaktion „Tatütata“ begrüßt seine Leser recht herzlich. Alles was Ihr so auf den nächsten Seiten lest, haben wir verzapft. Habt Ihr Kritikpunkte an unserem Blatt, dann her damit. Fallen Euch noch weitere Themen ein, dann her damit. Möchtet Ihr bei uns mitmachen, dann kommt doch zu uns her. Wir hoffen, einige interessante Seiten für Euch entworfen zu haben, die Eure Interessen und Wünsche getroffen haben. Bitte spart nicht mit Kritik und Lob – und teilt uns das auch mit, damit wir für die Zukunft weiter „verzapfen“ können.

Möchtet Ihr
mitmachen in
unserer
Redaktion ?

Schreibt an:
Harald Schulz
3131 Bösel
Mittelweg 7

Stichwort:
Tatütata

Meckerecke



Meckerecke. Bei den meisten Wettkämpfen ist die Zeit zwischen den verschiedenen Stationen zu lang. Man guckt bei den anderen Jugendfeuerwehrgruppen zu, holt sich 'ne Cola und erzählt mit den anderen Kameraden. Das ist doch einfach zu öde... oder? Wir finden, daß man zwischenzeitlich an einem anderen Platz etwas spielen könnte, das für alle Altersstufen interessant ist.

Was uns am Herzen liegt: Vielen Jugendlichen hat das Essen während des Kreisjugendfeuerwehrlagers in Lüchow nicht so gut gefallen. Viele meinten: „Es kann ruhig etwas abwechslungsreicher sein“; oder „Das gibt's doch immer im Zeltlager!“, oder so „Aber im Gegensatz zu dem Zeltlager in Wustrow war das Essen gar nicht so schlecht!“

Wir wollen auch mal etwas Positives veröffentlichen. Im Kreiszeltlager Lüchow gab es auch Überraschungen: Der Aufforderung zur Vorführung von Sketchen kamen fast alle Jugendgruppen nach – es war eine gute Einlage im Zeltlagertrott. Allen haben diese Sketche gefallen, deshalb: Solche Aktionen sollte man wiederholen!!

mach mit beim

Tag

des

Umweltschutzes



Niedersächsische Jugendfeuerwehr

Der Tag des Umweltschutzes findet einmal im Jahr statt und wurde im letzten Jahr am 13. Oktober durchgeführt. Alle Jugendgruppen und ihre Jugendwarte der Samtgemeinde Dannenberg starteten mit den „Feuerwehrautos“ in die Gôhrde. Dort wurden die Jugendlichen in zwei Gruppen aufgeteilt. Danach fuhr die erste Gruppe ins Waldmuseum „Gôhrde“. Die zweite Gruppe hatte in der Zwischenzeit mit einem Förster eine kleine Walderkundung unternommen. Anschließend begaben sie sich ins Waldmuseum und die erste Gruppe erkundete Wald und Flur. Nach einem gemeinsamen Mittagessen – Gulasch mit Reis! – trat man die Heimreise nach einem ereignisreichen Vormittag an.

So gut wie jedes Mitglied einer Jugendfeuerwehr hat ihn schon erlebt: Den Umweltag. Sie gehen dann, mit Pickel und Müllsack bewaffnet, in der Ortschaft herum und sammeln den Müll ein. Warum aber gerade die Jugendfeuerwehren? Warum machen das nicht die Pfadfinder? Wie die Pfadfinder sind auch die Jugendfeuerwehren im ganzen Bundesgebiet vertreten. Da die Pfadfinder sich (meistens jedenfalls) an ihren Vorsatz – Jeden Tag eine gute Tat – halten, sind sie am ganzen Tag damit beschäftigt, gute Taten zu vollbringen. Und was wäre da naheliegender, als eine andere bundesweitvertretende Jugendgruppe mit dem Umweltag zu beauftragen! Im Grunde genommen sind wir ja besser dran als die Pfadfinder: Wir müssen nicht jeden Tag eine gute Tat vollbringen. Denkt am nächsten Umweltag daran.

Wie ihr wißt, ist unsere Umwelt sehr bedroht durch unsere (zum Teil) gedankenlose Menschheit.

Wenn wir unseren Müll, wie Coca-Cola Dosen, Papier, Flaschen, Plastikbehälter und sogar Batterien (Sondermüll), etc. wegwerfen, dann schadet das der Umwelt. Kaum einer überlegt sich die Konsequenzen dabei. Alle meinen es wird schon nicht schaden, doch wir brauchen unsere Umwelt zum Überleben.

Es gibt einige Organisationen, die den Müll an Straßenrändern, in den Wäldern und Fluren beiseite schaffen. Dazu gehören auch die Jugendfeuerwehren. Manche fragen vielleicht: „Warum gerade wir?“. Die Jugendfeuerwehr ist der Meinung, daß sie umweltbewußter lebt als die ältere Generation. Sie lebt von und für die Umwelt und fühlt sich darum der Natur verbunden. Wir hoffen, daß wir mit unseren Umweltaktionen die Mitmenschen zum Nachdenken und vielleicht zum Mitmachen animieren. Darum fand am 13. Oktober letzten Jahres der Umweltschutztag statt, doch die wenigsten wußten davon und haben darum nichts unternommen.





UND IMMER WIEDER PUMPEN heißt es für den „Mann“ an der Kübelspritze damit ein scharfer und gleichmäßiger Wasserstrahl aus dem Strahlrohr heraustritt. Bei diesem Angriffstrupp eine einstudierte Sache.

1991

Samtgemeinde:

CLENZE : 05. Mai

DANNENBERG : 08. Juni

GARTOW : 30. Juni

HITZACKER : 15. Juni

LÜCHOW : 15. Juni

Kreiswettbewerb
für den Bezirk
02. Juni in Liepe

Kreisfeuerwehrtag
24./ 25. August

Bez. Wettbewerb
in Achim
30. Juni

TERMIENE :



9. Landeszeltlager
in Wolfshagen
06. - 14. Juli 91

Landesjugendfeuerwehrtag
mit DV und Wettbewerb
in Aurich
23. - 25. August 91

Tag des Umweltschutzes
12. Oktober 91

Einstiegslehrgang
25. - 27. Oktober 91
in Wittfeitzen



GEPUTZT wird alljährlich das „Historische Feuerwehrmuseum Neu Tramm“, bevor sich die Pforten für die Besucher öffnen. Dabei helfen unsere „Großen“ stets fleißig mit. Tatütata empfiehlt: Besucht das Museum! Es wartet auf Euch eine Reise durch die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr. PS: Seit einiger Zeit sind Postkarten mit tollen Exponaten zu bekommen.



AUF WACKELIGEN STELZEN ist das Vorankommen sehr mühsam. Eine „Gaudi“ für jung und alt während des Kreiszeltlagers, besonders wenn die lieben Kameraden aus der Gruppe mit dem Balancehalten durcheinander kamen. Es war nicht leicht für die Gruppen, gemeinsam die Ziellinie zu erreichen, doch wie man sieht – einige stelzten gekonnt, wie ein Jungstorch auf dem Nestrand.

Auf, auf, zur
Jugendfeuerwehr



Was macht Ihr denn so ? In dieser Rubrik soll über darüber berichtet werden, was andere Jugendfeuerwehren so unternehmen. Zum Beispiel wie sie im Winter den Gruppendienst gestalten oder ihre Fahrten planen. Also soll diese Rubrik auch als Anregung für Euren Jugendgruppenwart und Euch dienen. So beleuchten wir einmal das Thema „Winter und Jugendgruppendienst“. Jeder weiß wohl, daß im Winter Übungen im Freien nicht gerade ratsenswert sind, folglich wird die Zeit mit Unterrichten gefüllt. Meistens sind es jedes Jahr die selben Vorträge und spätestens nach dem zweitenmal wirds langweilig. Da fragt man sich, ob man nicht auch mal was anderes unternehmen könnte, zum Beispiel Schwimmen, Kegeln, Kartenspielen oder sich einfach unterhalten. Im Sommer kann man den Dienst dagegen wesentlich abwechslungsreicher gestalten: Fußballspielen, Hindernisbahn oder Feuerwehrtechnik üben. Mit ein bißchen Mühe kann man das auch im Winter schaffen. Man könnte zum Beispiel in eine Eishalle fahren und andere Fahrten unternehmen. Der Besuch einer Sporthalle um sich fit zu halten, wäre eine andere Idee. Das geht sicherlich nur bei größeren Wehren, wie Dannenberg, Lüchow, Clenze oder Wustrow !?. Aber man könnte sich ja auch mit den Wehren, die solche Möglichkeiten haben, absprechen. Dies sollen nur einige Beispiele sein, und die Jugendwarte sollten sich diese Tips zu Gemüte führen; zumindestens mal darüber nachdenken.

Was macht Ihr denn so ?



Jugendwart auf dem Weg ins Zeltlager!

JAHRESBERICHT
für Berichtsjahr **1990**
(Stichtag: 31. Dezember)

Aufrechnung und Zusammenfassung
der Jahresberichte auf
Kreisebene / Landesebene

Ordnungs-Nr. der JF des Kreises	

Zusammenfassung für Kreis / ~~Kreis~~ **Lüchow-Dannenberg**

Anzahl der Jugendfeuerwehren im

31	32
(Vorjahr)	(Berichts-jahr)

Anzahl der JF
mit weiblichen Mitgliedern im

18	21
Vorjahr	Berichts-jahr

Personal-Statistik

Personalbewegung im Berichtsjahr

Gesamtzahl der Mitglieder am 31. Dezember 1989 (siehe letzten Jahresbericht)	Gesamt- Zahl	davon entfallen auf	
		Jungen	Madchen
	427	371	56
Gesamt-Zugänge im Berichtsjahr (plus)	+ 115	+ 81	34
Zwischensumme	542	452	90
im Berichtsjahr übernommen in aktive Wehr	- 29	- 26	- 3
im Berichtsjahr aus JF wieder ausgeschieden	- 60	- 51	- 9
Gesamtzahl der Mitglieder am 31. Dezember 1990	453	375	78

Aufschlüsselung der Mitglieder
für das Berichtsjahr
(Summe ist Gesamtzahl der Mitglieder)

Lebensalter	Mitglieder- zahl
unter 10	-
10	46
11	61
12	64
13	87
14	75
15	61
16	46
17	12
18	1
19	
über 19	

Schulbildung bzw. Berufe

Gruppe	Mitglieder- zahl
Hauptschule	142
Orientierungsstufe	120
Gesamtschule	31
Realschule	110
Gymnasium	38
Auszubildende	9
Sonstige	3

- 32** Jugendfeuerwehren erhielten im Berichtsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Gemeinde/Stadt
- 25** JF erhielten Zuschüsse aus der Vereins-/Kameradschaftskasse der Feuerwehr
- 17** JF erheben Mitgliederbeiträge
- 25** JF haben einen gewählten Jugend-Ausschuß und Jugendsprecher
- 28** JF verfügt über einen eigenen Gruppenraum bzw. benutzen den Raum der aktiven Wehr

- 29** In der JF können auch Mädchen aufgenommen werden
- 3** In der JF befindliche Mädchen werden nicht in die aktive Wehr übernommen
- 5** JF hat Nachwuchssorgen
- 0** JF hat mehr Interessenten als sie aufnehmen kann
- 65** Jugendfeuerwehrmitglieder haben im Berichtsjahr die LSP der DJF erworben
- 5** davon waren Jungfeuerwehrmädchen

Anzahl der JF führt in

welchem Zeitabstand die Gruppenabende durch?

29	3	0
wöchentlich 1 x	vierzehntagig 1 x	monatlich 1 x

Die Übungsstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in:

2.851	Gesamtstunden Feuerwehrentechnische Ausbildung
2.014	Gesamtstunden allgemeine Jugendarbeit

(Gesamtstunden = Veranstaltungsdauer)

208	Gesamtstage: Lager, Fahrt, Treffen
------------	------------------------------------

(Gesamtstage = Veranstaltungsdauer)

Alter des Jugendfeuerwehrwartes: (Anzahl)	1	9	13	6	2	1
	17 - 19	20 - 25	26 - 35	36 - 45	46 - 55	über 56 Jahre

Impressum

Jugendfeuerwehren in LK Lüchow-Dannenberg

Kreisjugendfeuerwehrwart

Reinhard Behn

Zum Knick 11

3130 Lüchow - Grabow



Kreiszeltlager 1990 in L

vom
11. Juli
bis
15. Juli



Mittwoch

Nach einem anstrengenden und stressigen Schuljahr war es endlich soweit. Die großen Ferien hatten begonnen und damit das langersehnte 13. Kreisjugendzeltlager. Diesmal fand es in Lüchow statt. Vor uns lagen wieder fünf Tage Spiel, Spannung und Spaß.

Es war Mittwoch, der 11. Juli. Die letzten Sachen wurden noch gepackt und dann ging es ab ins Zeltlager. Im Lager herrschte schon eine rege Aufbaustimmung. Teils ruhig, teils hektisch wurden die Zelte bezogen. Erste Freundschaften wurden geknüpft und das Schönste: Erstmals nahmen auch Jugendgruppen aus der Ex-DDR an unserem Zeltlager teil. Nachdem nun etwas Ruhe ins Lager eingekehrt war, eröffnete unser Kreisbrandmeister Hans-Jürgen Witte pünktlich um 20 Uhr das 13. Kreiszeltlager. Wer nun dachte, der Abend sei gelaufen, der hatte sich getäuscht. Vor uns lag noch ein toller Nachtmarsch, wo interessante Aufgaben auf uns warteten. Unter anderem mußte ein Fahrrad zusammengebaut werden, mit dem man anschließend fahren mußte. Pfeile mußten placiert auf eine Zielscheibe geworfen werden. Ein „Verletzter“ mußte versorgt werden. Manchem rauchte aber auch ganz schön der Kopf, als es galt, Fragen zu beantworten. Als die letzten Gruppen gegen ein Uhr wieder im Lager eintrafen, kehrte schnell Ruhe ein, da die meisten wohl doch geschafft waren, bis auf unsere Jugendwarte.

Donnerstag

Am Donnerstag wurden geweckt. Manchem lag der ganz schön in den Knochen. Waschen mit dem eiskalten Wasser. Nach dem Frühstück ging es an die Sache. Bei dem Bootswettbewerb ein Slalomparcours abgerufen. Wer gut schwimmen konnte, galt es, mit einer Lanze aufgeflogen. Wer gut schwimmen konnte, durfte bei dem Schwimmwettbewerb schwimmen vier Jugendliche über 100 Meter. Bei der ersten Runde gab es manche Überraschung, „flog“ die von wesentlich jüngeren Kindern. Mit einem Filmabend endete der Tag.

Freitag

Am Freitag stand der Bußtag im Plan. Es wurde den ganzen Tag in den Übungsteilen gerungen. Allerdings im Technikteil, da hier eine Übung wurde. Wer zwischen den Übungen konnte entweder Schwimmen oder Bastelshop etwas geboten. In der Völkerball gab es einige spannende Spiele. Und wer noch nicht genug hatte, der Disco abends austoben.

Samstag

Am Samstag wurde es dann ernst und Jungen ernst. Sie mußten eine Aufnahme. Mittags hatten alle 7 eine Spange erworben, die ihnen ehrenhaft verliehen wurde.

Am Nachmittag kamen viele neue Leute an die Tür und am Abend wurde das Lagerfeuer gemütlich, weil wir dort vorführten.

Sonntag

Der Sonntag kam und damit das Ende des Zeltlagers. Nach dem Feldgottesdienst wurde der letzte Sieger im Völkerball feierlich Siegerehrung und dem Abbau des Hauses. Leider vergingen die Tage ein Trost bleibt: 1991 gehts wieder ins Zeltlager!



KLASSISCH SPRINGT ER INS WASSER, doch die Damen wenden sich sich ab. Dabei sprang er auf die Zehntelsekunde genau ab und ob Kraul, Brust oder auf dem Rücken, der junge Mann war fit. Während der heißen Tage im 13. Jugendfeuerwehrlager waren die Schwimmwettbewerbe heiß begehrt. Die Sonne setzte den Jugendlichen schon arg zu, und der Sprung ins „Naß“ wurde zu einem coolen Glücksgefühl.

Lüchow

wir bereits um 6.30 Uhr
r Orientierungsmarsch noch
n. Aber spätestens nach dem
Wasser waren sie wieder fit.
g es dann auch gleich zur
bewerb auf der Jeetzel mußte
rudert werden, gleichzeitig
gehängte Ringe zu berühren.
e, der konnte dies im Freibad
erb unter Beweis stellen. Es
iche in einer Staffel je 50
de im Völkerball gab es so
logen" doch Gruppen raus,
n Gruppen geschlagen wur-
endete der zweite Tag.

Bundeswettkampf auf dem
1 Tag um Punkte in den drei
lerhand Minuspunkte gab es
ie neue Übung rausgebracht
Übungen Freizeit hatte, der
ien gehen oder ihm wurde im
. Im der zweiten Runde im
spannende Spiele zu sehen.
hatte, der konnte sich in der

ann für die älteren Mädchen
ten zur Leistungsspangenanbe-
e 73 Bewerber die Leistungs-
nen nach dem Mittagessen

vielen Eltern zum Tag der offe-
urde es nochmal so richtig am
eil einige Gruppen Sketche

amit auch das Ende des Zelt-
ttésdienst wurden noch die
ball ermittelt. Und nach der
bau ging es dann wieder nach
ie Tage viel zu schnell, aber
s wieder los – dann ins Lan-



KLEINER MANN WAS NUN? Welcher Weg führt zum Ziel? Diese Fragen stellte sich nur der junge Mann mit dem großen Helm. Es ist wohl schon vielen Gruppen so gegangen, wenn sie an Wegegabelungen oder Kreuzungen angelangt waren, den gekennzeichneten Weg auf der Karte richtig zu erkennen. Allzu leicht stimmt da die Lage der Karte nicht mit der tatsächlichen Himmelsrichtung überein, doch Spaß hat's immer bereitet.



VIEL FREUDE UND SPANNUNG herrschte im Zeltlager bei dieser Disziplin. Mittels kühlem Wasserstrahl sollten die Ziele fallen. Ein magnetischer Anziehungspunkt für viele Jugendliche, wie man sieht. Bei den damaligen Temperaturen aber auch kein Wunder.



NA, WO TUT ES WEH ? Wir wissen nicht, was dieser liebenswerte Doktor beim Jugendfeuerwehrlager in Lüchow empfohlen hat. Die Redaktion von Tatütata empfiehlt: Lieber öfters untersuchen lassen, als im Zeltlager vom „Notarzt“ auf der Liege operiert zu werden.

Sketche?

Ja oder
nein im
Zeltlager?

Schreibt
an die
Redaktion

Zeltlager-
Kritik

Was könnte man besser machen? Die Essenausgaben: Im Zeltlager ist die Essenausgabe an einem langen Tisch. Leider dauert es sehr lange, bis alle Gruppen durch diese Reihe sind. Wenn es zwei Essenausgaben geben würde, könnte man viel Zeit sparen.

Verschiedene Getränke. Leider gab es im Zeltlager Lüchow oft Hagebuttentee. Man könnte doch auch Pfefferminz- oder schwarzen Tee oder Saft ausgeben.

Bessere Hygiene. Mehr Duschen, da der Andrang von Mädchen und Jungen sehr groß ist. Die Waschwannen standen im größten Modder, außerdem wurde dort viel mit Wasser geplämpert. Die Toiletten waren sehr unsauber, oft war kein Toilettenpapier vorhanden.

Längere Mittagspausen, da die letzten Gruppen bei der Essenausgabe kaum Zeit zum Ruhen hatten. Mittags ist es oft zu heiß um Volleyball oder eine andere Disziplin durchzuführen. Das könnte man auch gegen abend machen, oder vormittags.



IN DIE RIEMEN LEGEN und die Hände spucken mußten sich die Gruppen der Jugendfeuerwehren beim Bootswettbewerb. Dieser nasse Parcours bereitet stets allen Mädchen und Jungen großen Spaß. Ob man am Ufer sitzt und Schlagzahl und Richtung der Bootsbesatzung lautstark kommentiert, oder ob als „grüner Bootsmann“ im Kahn sitzt und sich wundert, warum alle zur falschen Zeit das Paddel ins Wasser tauchen, nur man selber macht es richtig.

NIEDERSACHSEN

Anzahl der Jugendfeuerwehren

Stand: 31.12.1989

Braunschweig	
JF	449
JFM	7172
Hannover	
JF	475
JFM	8415
Lüneburg	
JF	316
JFM	4695
Weser-Ems	
JF	144
JFM	2264
Gesamt	
JF	1384
JFM	22546



Landesgrenze
 Bezirksamtsgrenze
 Kreisgrenze (Landkreisfreie Stadt)
 Stand: Oktober 1990

0 10 20 30 40 50 km

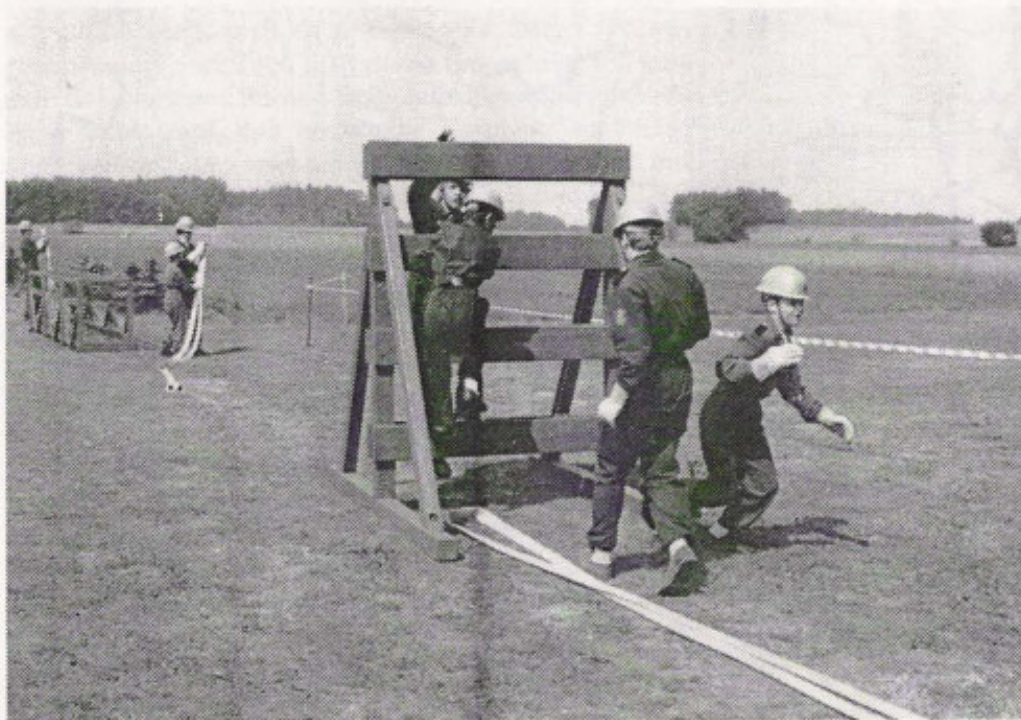


GESCHWINDIGKEIT IST KEINE HEXEREI, das gilt auch für diesen jungen Feuerwehrsprinter. Solch ein Tempo garantiert eine Fabelzeit auf der Hindernisbahn, doch wehe man gerät ins Straucheln.

Bundeswettkampf was ist das ?

A-Teil: Hindernisbahn / B-Teil: 1500 m Lauf / C-Teil

Feuerwehrtechnik



EINE SCHWIERIGE HÜRDE beim A-Teil. An der Leiterwand entstehen Fehlerpunkte in Serie, wenn man sie nicht richtig besteigt. Oft sehen die Wertungsrichter, daß vom zweiten Brett abgesprungen wird, oder die „Rothelme“ ihre Füße nicht hoch genug bekommen beim Hinüberklettern.



LEISTUNGSSPANGEN-ABNAHMEN 1990 IN NIEDERSACHSEN

Lfd. Nr.	Datum	Ort	Anzahl der Gruppen			Nicht bestanden in folgenden Disziplinen					LSP überreicht				
			ges. best.	wieder nicht holt	best. 10 Punkte	unter Schnellig- keitsübung	Kugel- stoßen	Staffel- lauf	Lösch- angriff	Fragen beantwort.		Gesamt Jungen Mädchen			
1	24.06.	Wennigsen	19	18	2	1	1	-	-	-	-	-	115	110	5
2	24.06.	Ihrhove	21	19	3	2	-	2	2	-	-	-	129	127	2
3	14.07.	Lüchow	10	10	2	-	-	-	-	-	-	-	73	66	7
4	21.07.	Barrien	13	12	5	1	-	-	-	1	-	-	88	80	8
5	21.07.	Klecken	17	17	-	-	-	-	-	-	-	-	141	134	7
6	17.08.	Rodenberg	20	20	-	-	-	-	-	-	-	-	157	117	40
7	08.09.	Fischbeck	14	13	3	1	-	-	1	-	-	-	98	79	19
8	09.09.	Neuenhaus	20	19	5	1	-	-	-	-	1	-	130	127	3
9	09.09.	Vollmarode	26	24	4	2	-	1	2	-	1	-	163	153	10
10	16.09.	Ahmsen	20	19	-	1	1	-	-	-	-	-	138	121	17
11	16.09.	Hildesheim	18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	130	114	16
12	23.09.	Verden	23	21	8	2	-	1	1	-	-	-	161	145	16
13	23.09.	Bovenden	25	22	7	3	-	3	-	2	-	-	162	134	28
14	22.10.	Garbsen	33	33	2	-	-	-	-	-	-	-	231	211	20
G E S A M T:			279	265	41	14	2	7	5	3	3	-	1.916	1.718	198

Stand: 23.11.1990

Leistungsspange



Wann: Im Alter von 15-17 Jahren.

Erforderlich: Mindestens 1 Jahr in der Jugendfeuerwehr

Was bedeutet die Leistungsspange? Die Leistungsspange soll eine Prüfung und eine Auszeichnung für die Mitglieder der Jugendfeuerwehren sein, die sich schon frühzeitig als einzelne in eine Gemeinschaft und deren Ordnung einfügen. In dieser Gemeinschaft übernehmen sie Verantwortung und Pflichten und bereiten sich zur praktischen Hilfstätigkeit am Mitmenschen vor. Allerdings muß man auch sportliche Fähigkeiten beherrschen, zum Beispiel Kugelstoßen und Laufen.

In allen Sparten wird eine erfolgsversprechende Gemeinschaftsleistung gefordert, bei der der Stärkere dem Schwächeren hilft.



DIE VERLEIHUNG DER LEISTUNGSSPANGE bedeutet die höchste Auszeichnung für die Mädchen und Jungen aus den Jugendfeuerwehren während ihrer „Dienstzeit“. Bei so manchem Jugendlichen macht sich dieses wohlbekannte Kribbeln in der Bauchgegend bemerkbar, wenn er zur Verleihung aufgerufen wird. Wenn die heißbegehrte Spange erst auf seinem Kombi prangt, dann ist die Freude um so größer.

Bedingungen:

- 1. Auslegen einer Schlauchleitung*
- 2. Kugelstoßen*
- 3. Staffellauf*
- 4. Vortrag eines Löschangriffs*
- 5. Beantwortung von Fragen*

9. Landeszeltlager der

Niedersächsischen

Jugendfeuerwehr

Wolfshagen im Harz

06.-14. Juli 1991



Aufnahme-Gesuch

als Mitglied in die Jugendfeuerwehr

Ausschuss-Nr.:

Ich bitte um Aufnahme
in die Jugendfeuerwehr:

der FF: _____

Zuname: _____ Vorname: _____ geb. am: _____ 19 _____

geb. in: _____ Geschlecht: männl. weibl.

Anschrift: _____ (PLZ) _____ (Wohnort) _____ (Straße - Nr.)

Schule/Beruf: _____

Krankenversichert bei: _____

Zur Jugendfeuerwehr bin ich gekommen (ankreuzen):

aus eigenem Interesse

durch ein aktives Mitglied geworben

In folgenden Vereinen/Organisationen bin ich aktiv tätig (ankreuzen):

OSK	THW	Sportverein	Schützenvereine	Musikverein	kirchlich	sonstiges

Erziehungsberechtigter:

Zuname: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____ (PLZ) _____ (Wohnort) _____ (Straße - Nr.)

ERKLÄRUNG:

Bei einem Ausscheiden aus der Jugendfeuerwehr verpflichten wir uns zur Rückgabe aller während der Mitgliedszeit erhaltenen Ausrüstungsgegenstände und des Lehrmaterials. Die Rückgabe erfolgt vollständig und in einwandfreiem Zustand.

Ich erkenne die Jugendordnung der JF an und verpflichte mich, sie zu befolgen.

Ich bestätige die Angaben und stimme der Aufnahme in die Jugendfeuerwehr zu.

(Datum)

(Unterschrift Antragsteller)

(Datum)

(Unterschrift Erziehungsberechtigter)



Tatütata



Ende